

GL 543 Wohl denen, die da wandeln

für zwei Frauenstimmen, eine Männerstimme und Orgel

Frauenstimmen

Männerstimme

Orgel

Wohl
nach

de - nen, die da wan - deln vor Gott in Hei - lig - keit, Die
sei - nem Wor - te han - deln und le - ben al - le - zeit.

recht von Her - zen su - chen Gott und sei - ner Wei - sung fol - gen,

sind stets bei ihm in Gnad.

2. Von Herzensgrund ich spreche: /
 Dir sei Dank allezeit, /
 weil du mich lehrst die Rechte /
 deiner Gerechtigkeit. /
 Die Gnad auch ferner mir gewähr, /
 zu halten dein Gebote; /
 verlass mich nimmermehr.

3. Mein Herz hängt treu und feste /
 an dem, was dein Wort lehrt. /
 Herr, tu bei mir das Beste, /
 sonst ich zuschanden werd. /
 Wenn du mich leitest, treuer Gott, /
 so kann ich richtig gehen /
 den Weg deiner Gebot.

4. Lehr mich den Weg zum Leben /
 führ mich nach deinem Wort, /
 so will ich Zeugnis geben /
 von dir, mein Heil und Hort. /
 Durch deinen Geist, Herr, stärke mich, /
 dass ich dein Wort festhalte, /
 von Herzen fürchte dich.

5. Dein Wort, Herr, nicht vergehet, /
 es bleibet ewiglich, /
 so weit der Himmel gehet, /
 der stets bewegt sich. /
 Dein Wahrheit bleibt zu aller Zeit /
 gleichwie der Grund der Erde /
 durch deine Hand bereit'.

Melodie: Heinrich Schütz 1661
 Text: Cornelius Becker 1602
 Satz: Siegmar Junker